

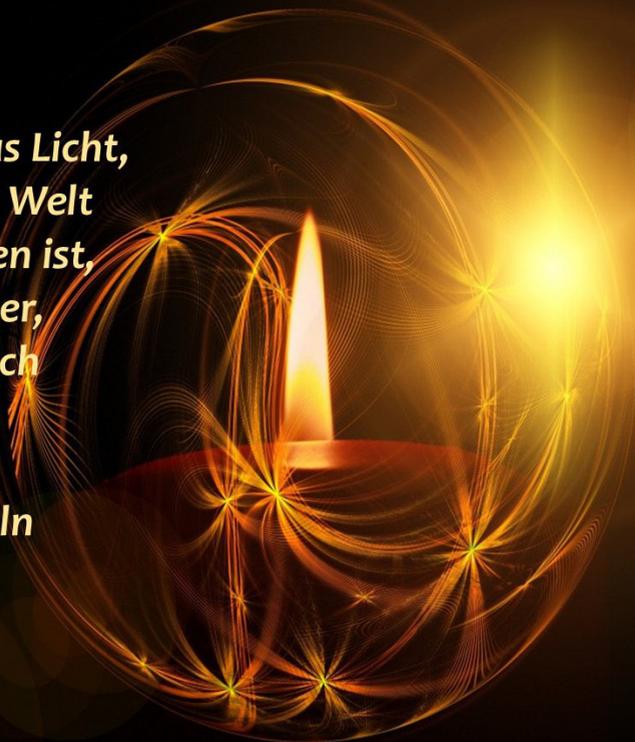
St. Peter und Paul - Rodenbach



Weihnachten /
Januar 2022

Die Liebe allein bestimmt den Wert unseres Tuns.

**Ich bin das Licht,
das in die Welt
gekommen ist,
damit jeder,
der an mich
glaubt,
nicht
im Dunkeln
bleibt.**



Gesegnete Weihnachten!

Möge das Licht Gottes auch im kommenden Jahr auf uns alle scheinen.

Liebe Gemeindemitglieder,

letztes Jahr haben wir Weihnachten unter ganz besonderen Bedingungen feiern müssen. Dieses Jahr ist es nicht viel anders, denn das kleine Corona-Virus bestimmt weiter ganz massiv unser Leben.

Egal, unter welchen Bedingungen wir Weihnachten feiern, die Kern-Aussage ist immer die gleiche:

Gott wird Mensch und kommt zu uns auf die Erde,
um mit uns Freude und Leid zu teilen.

Er kommt in die Welt, auf der eigentlich gar kein Platz für ihn ist. Er, der für uns „Licht der Welt“ sein möchte, der unser Leben hell machen möchte, erblickt in einer Notunterkunft, einem Stall, wie man so schön sagt: das Licht der Welt.

Ein Lied von Eckart Bücken fasst dieses Ereignis sehr schön zusammen:

*Ein Licht geht uns auf, in der Dunkelheit,
durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit.
Ein Licht weist den Weg, der zur Hoffnung führt,
erfüllt den Tag, dass es jeder spürt.
Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht allein.
An jedem Ort wird es bei uns sein.
Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht.*

Die vielen Lichter an Weihnachten, die Kerzen am Christbaum, auf den feierlich gedeckten Tischen, aber auch die festlich erleuchteten Fenster und Gärten unserer Häuser sind ein schönes Zeichen dafür, dass Jesus als Licht für die Welt auf die Erde kam.

Wenn wir an Weihnachten in die Lichter der Kerzen schauen, können wir gewiss sein, dass ganz viele andere Menschen, vielleicht auch gerade jetzt in das Licht einer Kerze schauen. Dadurch können wir uns, auch wenn wir dieses Jahr Weihnachten nochmal mit Abstand feiern müssen, in Christus mit allen Menschen auf der Erde verbunden fühlen. Gott ist gekommen, um sein Licht und seine Liebe jedem Menschen zu schenken.

Wie auch immer wir dieses Jahr Weihnachten feiern werden, ich wünsche Ihnen auch im Namen von Pfarrer Ingo Heinrich, dass Jesus Christus mit seinem Licht auch dieses Jahr Ihre Herzen erhellt!

Barbara Schneider, GemRef



„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“

... lautet das Motto der 64. Sternsingeraktion 2022. Mit ihrem aktuellen Motto machen die Sternsinger auf die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika aufmerksam. In vielen Ländern des Globalen Südens ist die Kindergesundheit aufgrund schwacher Gesundheitssysteme und fehlender sozialer Sicherung stark gefährdet. In Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie stellen zusätzlich eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dar.

Auch unser Leben wird noch immer maßgeblich von der Corona-Pandemie bestimmt. Deshalb ist es uns besonders wichtig, dass auch unsere Sternsinger „- gesund bleiben“. Wenn sich die Lage nicht gravierend ändert, werden die Sternsingergruppen Sie im Januar zu Hause besuchen. Wenn Sie einen Besuch wünschen, tragen Sie sich bitte in die in den Kirchen ausliegenden Listen ein. Wir bitten Sie jedoch um Verständnis, dass wir folgende Regeln unseres Hygienekonzeptes einhalten werden:

- Die Sternsinger, die Sie besuchen, sind geimpft, genesen oder getestet.
- Die Sternsinger desinfizieren sich regelmäßig die Hände oder tragen Einmalhandschuhe.
- Die Sternsinger kommen nur bis an den Garten, nicht IN die Häuser. Falls Sie in einem Mehrfamilienhaus wohnen, kommen Sie bitte nach unten, oder wenn möglich, gehen Sie an ein Fenster (bitte um eine telefonische Absprache vorab).
- Es gilt: immer eine „Sternenlänge“ Abstand. Wenn der Abstand nicht einzuhalten ist, bitten wir Sie, eine Maske zu tragen.
- Da beim Singen mögliche Viren besonders weit in der Luft verteilt werden, singen die Sternsinger mit Masken oder benutzen eine Bluetooth-Box für das Segenslied.
- Die Kinder werden den Segen nicht anschreiben oder anbringen. Wir bitten Sie, das selber zu tun. Vorbereitete Segenaufkleber haben die Sternsinger dabei.

Ich denke, unter diesen Voraussetzungen können die Sternsinger Sie 2022 wieder besuchen und Ihnen den Segen „Christus mansionem benedicat“, „Christus, segne dieses Haus“ bringen.

Termine:

Fr	07.01.2022	11.30 Uhr	Besuch der Kita Purzelbaum in Oberrodenbach
		15.00 Uhr	Besuch des Altenzentrums Rodenbach
Sa	08.01.2022	09.00 Uhr	Sternsingen in Oberrodenbach, Abschluss mit dem Gottesdienst um 18 Uhr
So	09.01.2022	11.15 Uhr	Aussendungsgottesdienst und Sternsingen in Niederrodenbach
Di	11.01.2022	17.00 Uhr	Besuch des Rathauses und des Bürgermeisters

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesen Informationen einige Fragen zu der Sternsingeraktion 2022 beantworten kann, damit die Aktion gut und sicher durchgeführt werden kann.

Barbara Schneider, GemRef

Aktualisierte Corona-Anweisungen für die Gottesdienste

In Hessen wird seitens der Landesregierung dringend empfohlen, dass nur geimpfte, genesene oder getestete Personen die Gottesdienste besuchen (3G). Das bedeutet, dass alle Gottesdienstteilnehmer gebeten werden, einen Impfnachweis, einen Genesen Nachweis oder eine Bescheinigung über ein negatives Testergebnis (Schnelltest höchstens 24 Stunden alt, PCR-Test höchstens 48 Stunden alt) vorzuzeigen. Bei Schülern ist auch der Nachweis über die Teilnahme an der Testung in der Schule ausreichend (Test-Heft). Für Kinder, die noch nicht eingeschult sind, ist kein Nachweis erforderlich.

Weiterhin ist laut den am 1. Dezember aktualisierten Anweisungen des Bistums Fulda wieder eine durchgängige Maskenpflicht vorgeschrieben.

Wir bitten um Beachtung und Ihr Verständnis. Bitte kommen Sie nicht zu knapp vor den Gottesdiensten, damit auch unsere Ordner eine Chance haben, die Gottesdienste von Beginn an mitzufeiern.

26. Dezember 2021

Fest der Heiligen Familie
Lesejahr C

1. Lesung:
Sirach 3,2-6.12-14

2. Lesung: Kolosser 3,12-21
Evangelium: Lukas 2,41-52



Ulrich Loose

» Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. «

Freitag, 24.12.2021

Heiligabend

14.30 Uhr Krippenfeier für Kinder (Orangerie, LGS)

15.00 Uhr Wortgottesfeier im Seniorenwohnpark Kinzigau (LGS)

16.00 Uhr Krippenfeier für Familien (NR)

18.00 Uhr Christmette (NR)

für *Wilhelm Ebbighausen, Leb. u. Verst. der Fam. Hofen*

20.00 Uhr Christmette (LGS)

21.00 Uhr Christmette (OR)

für *Familie Schneider u. Kirchner, Peter Leimbach, Eltern u. Schwiegereltern*

Samstag, 25.12.2021

Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn

09.30 Uhr Festlicher Weihnachtsgottesdienst (LGS)
für *Maria Dickhoff*

11.15 Uhr Festlicher Weihnachtsgottesdienst (NR)
zum *1. Todestag Kurt Sowietzky*

11.15 Uhr Festlicher Weihnachtsgottesdienst (OR)

Sonntag, 26.12.2020

Hl. Stephanus (2. Weihnachtstag)

09.30 Uhr Heilige Messe mit Familiensegnung (LGS)
für *Maria Dickhoff; Leo Germin; Richard Bühler; Hilde Gorig*

11.15 Uhr Heilige Messe mit Familiensegnung (NR)
für *Eltern Bouillon u. Hesse*

17.00 Uhr Festliche Vesper zur Weihnacht (OR)

Dienstag, 28.12.2021

Unschuldige Kinder, Fest

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für *Maria + Robert Karger*

Mittwoch, 29.12.2021

09.00 Uhr Laudes (NR)

Donnerstag, 30.12.2021

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

für *Paul Herrmann u. Angehörige*

Freitag, 31.12.2021

Hl. Silvester I.

16.00 Uhr Heilige Messe mit eucharistischem Segen (OR)

für *Winfried Börner u. Tochter Priska*

18.00 Uhr ökumenischer Jahresschlussgottesdienst (NR, ev. Kirche)

2. Januar 2022

Zweiter Sonntag nach Weihnachten

Lesejahr C

1. Lesung: Sirach 24,1-2.8-12

2. Lesung: Epheser 1,3-6.15-18

Evangelium: Johannes 1,1-18



Ulrich Loose

» Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden. «



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Januar

Wir beten für alle, die unter religiöser Diskriminierung und Verfolgung leiden; ihre persönlichen Rechte mögen anerkannt und ihre Würde geachtet werden, weil wir alle Schwestern und Brüder einer einzigen Familie sind.

Samstag, 01.01.2022

Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)

11.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

17.00 Uhr Wortgottesfeier (NR)

für Heinz Ignatz

Sonntag 02.01.2022

2. Sonntag nach Weihnachten

09.30 Uhr Heilige Messe / Gottesdienst
AND3RS (LGS)

11.15 Uhr Heilige Messe mit Taufe,
Hl. Erstkommunion und Firmung
von Cheyenne Green (NR)

Dienstag, 04.01.2022

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

Mittwoch, 05.01.2022

09.00 Uhr Laudes (NR)

Donnerstag, 06.01.2022

Erscheinung des Herrn, Hochfest

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

für Anna u. Johann Koprek u. Angehörige

Freitag, 07.01.2022

**Hl. Valentin, Hl. Raimund v. Penafort
Herz-Jesu-Freitag**

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

Samstag, 08.01.2022

Hl. Severin

18.00 Uhr Vorabendmesse (OR) mit
den Sternsängern

für Ludwig + Anna Adam, Dieter Anton

Freud u. Leid im Dezember

Getauft wurde:

Raphael Baumann

Verstorben sind:

Maria Karger

Walter Kress

Ingrid Raabe

Herr, gib ihnen den ewigen Frieden.

9. Januar 2022

Taufe des Herrn

Lesejahr C

1. Lesung:

Jesaja 42,5a.1-4.6-7

2. Lesung: Apg 10,34-38

Evangelium:

Lukas 3,15-16.21-22



Ulrich Loose

» Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. «

Sonntag, 09.01.2022

Taufe des Herrn, Fest

09.30 Uhr Heilige Messe mit Aussendung
der Sternsinger (LGS)

11.15 Uhr Heilige Messe mit Aussendung
der Sternsinger (NR)

*für Edeltraud Scholbrock-Peters;
Elisabeth Kalabis*

Dienstag, 11.01.2022

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

Mittwoch, 12.01.2022

09.00 Uhr Laudes (NR)

Donnerstag, 13.01.2022

Hl. Hilarius

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

für Franziska u. Franz Lopacz

Freitag, 14.01.2022

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

Samstag, 15.01.2022

18.00 Uhr Vorabendmesse (OR)

für Leb. u. Verst. d. Fam. Peter und Schindler;

Horst Väth u. Loretti Fischer

Türkollekte

Kollekten:

24./25.12.:

ADVENIAT-Kollekte für
Lateinamerika

26.12.:

für die Pfarrgemeinde

30.12.:

Weltmissionstag der Kinder

02.01.:

Afrikatag, Kollekte f.
afrikanische Katecheten

09.01.:

Sternsinger Kollekte

16.01.:

Maximilian-Kolbe-Werk

23.01.:

für die Pfarrgemeinde

30.01.:

für die Pfarrgemeinde

**Katholische Fernsehgottesdienste im
zdf:**

02.01.2022

Hospitalkirche St. Joseph,
Bensheim

16.01.2022

St. Vincentius, Goch-Asperden

30.01.2022

Hauskapelle der Don-Bosco
Schulen in Vöcklabruck,
Österreich

weitere Angebote unter www.Bistum-Fulda.de

16. Januar 2022

**Zweiter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 62,1-5

2. Lesung: 1. Korinther 12,4-11

Evangelium: Johannes 2,1-11



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. «

Sonntag, 16.01.2022

2. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

11.15 Uhr Heilige Messe (NR)

mit Messdiener-Einführung
für *Leb. u. Verst. d. Fam. Scholbrock-Peters;
Wilhelm + Johanna Grauel*

Türkollekte

Dienstag, 18.01.2022

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für *Theresa Talley*

Mittwoch, 19.01.2022

09.00 Uhr Laudes (NR)

Donnerstag, 20.01.2022

Hl. Fabian, Hl. Sebastian

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

für *Johanna Gratza zum 90. Geburtstag*

Freitag, 21.01.2022

Hl. Agnes, Hl. Meinrad

09.00 Uhr Wortgottesfeier (NR)

15.00 Uhr Andacht zur Barmherzigkeit Gottes
(LGS)

Samstag, 22.01.2022

Hl. Vinzenz, Hl. Vinzenz Palotti

18.00 Uhr Vorabendmesse (OR)

für *Waltraud + Heinz Adam*

Foto: Peter Kane



Am 20. Januar feiert die Kirche das Fest des heiligen Märtyrers Sebastian. Er hat im dritten Jahrhundert gelebt und war wohl Hauptmann der kaiserlichen Prätorianergarde. In vielen Kirchen ist sein „erstes“ Martyrium dargestellt: Kaiser Diokletian ließ ihn – nachdem er von Sebastians Glauben erfahren hatte – von Bogenschützen erschießen. Er wurde für tot gehalten, überlebte jedoch. Wieder genesen, präsentierte sich Sebastian dem Kaiser, um ihm von der Sinnlosigkeit der Verfolgungen zu überzeugen, vergeblich. Diokletian ließ ihn – vermutlich 288 – töten.

30. Januar 2022

**Vierter Sonntag
im Jahreskreis**
Lesejahr C

1. Lesung:
Jeremia 1,4-5.17-19

2. Lesung: 1. Korinther
12,31 – 13,13

Evangelium: Lukas 4,21-30



Ulrich Loose

» Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt mitten durch sie hindurch und ging weg. «

Sonntag, 23.01.2022

3. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

für Alexander Schwarz, Mileta Pilkowski

11.15 Uhr Heilige Messe (NR)

für Heinz Ignatz u. Angeh. d. Familie

Dienstag, 25.01.2022

Bekehrung des Hl. Apostels Paulus,

Fest

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Wortgottesfeier (OR)

Mittwoch, 26.01.2022

Hll. Timotheus u. Titus

09.00 Uhr Laudes (NR)

Donnerstag, 27.01.2022

Hl. Angela Merici

18.00 Uhr Wortgottesfeier (LGS)

für Monika u. Jakob Gratzka

Freitag, 28.01.2022

Hl. Thomas v. Aquin

09.00 Uhr Wortgottesfeier (NR)

Samstag, 29.01.2022

18.00 Uhr Heilige Messe

(Neuberg-Ravolzhausen)

18.00 Uhr Wortgottesfeier (OR)

für Gerhard Uftring u. Bruno Streb

Sonntag, 30.01.2022

4. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

11.15 Uhr Heilige Messe (NR)

**Änderungen und Absagen aufgrund
der aktuellen Situation sind jederzeit möglich.**

Entdecke: Sinn – Hoffnung – Leben

Firmung 2022 – Save the date!

Am 19./20. November 2022 wird unser Herr Bischof Dr. Michael Gerber jungen Menschen aus unserem Pastoralverbund das Sakrament der Firmung spenden.

Wir als Gemeinde möchten den Jugendlichen eine lebendige, kreative und lebensnahe Firmvorbereitung gestalten. Die Jugendlichen sollen ihren Glauben, ihre Freundschaft mit Jesus als festes Fundament kennen lernen und in der christlichen Gemeinschaft fest verwurzelt sein.

Mit einer Gruppe von Katechetinnen, Katecheten und Jugendlichen aus dem letzten Firmjahrgang möchten wir die Jugendlichen in den Glauben hinein und an das Sakrament der Firmung heranführen.

Dazu werden wir im nächsten Frühjahr die Jugendlichen der Jahrgänge 2007/2008 (01.07.2006-31.07.2008) anschreiben und zu einem Vorbereitungskurs auf die Firmung einladen. Beginnen werden wir mit einem Startertag nach Ostern in den einzelnen Gemeinden unseres Pastoralverbundes. Ein Highlight der Vorbereitung wird auch der gemeinsame OpenAir-Gottesdienst mit dem Firmspender Herrn Bischof Dr. Michael Gerber am 17. Juli 2022 an der Klosterruine Wolfgang sein, der von den Jugendlichen mitgestaltet wird.

Barbara Schneider, GemRef



Jahreskalender

Im November hat der Pfarrgemeinderat zusammen mit Vertretern aller Gruppen und Vereine unserer Gemeinde das kommende Jahr geplant. Wir haben wieder ein vielseitiges „Jahresprogramm“ zusammengestellt und sind optimistisch, dass wir alles so umsetzen können 😊. Der Jahresplan liegt zum Mitnehmen ab Januar in beiden Kirchen aus oder kann dann auch auf der Internetseite eingesehen werden.

Für den PGR

Michael Derse

St. Michael entdecken (9) – die Apostelleuchter

Haben Sie die Leuchter an den Wänden von St. Michael schon mal gezählt?

Es sind genau 12 – diese Zahl nimmt Bezug auf die Apostel, die vor den Menschen leuchten und die Lehren des Evangeliums verbreiten:

„So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ (Mt 5,16)

Apostelleuchten sind – wie bei uns - meist mit Kreuzen versehen. Sie markieren so die Stellen, an denen bei der Kirchweihe die Wände der Kirche gesalbt wurden.

Zum Ritus der Kirchweihe einer Kirche durch den Bischof gehört es, dass neben dem Altar auch traditionell zwölf Stellen an den Innenwänden der Kirche mit Chrisam gesalbt werden. Diese Stellen werden meist mit einem Weihekreuz, auch Apostelkreuz genannt, gekennzeichnet.

Die Kerzen in den Apostelleuchtern werden im Allgemeinen an Hochfesten und vor allem am Weihetag der Kirche angezündet.

ID

Aus der Pfarrbücherei

Weihnachten 2021 ... und immer noch hat uns die Pandemie fest im Griff.

Leider konnten wir die Bücherei nicht zu den festgelegten Terminen öffnen, da es nur einen eingeschränkten Sonntagsgottesdienst gab, die Seniorennachmittage ausgefallen sind und auch andere Zusammenkünfte im Pfarrheim nicht stattfinden durften.

Damit Sie trotzdem Gelegenheit zum Ausleihen eines interessanten oder spannenden Buches bekommen, bitte ich Sie, mich unter 52872 anzurufen, um einen persönlichen Termin in der Bücherei zu vereinbaren. Ich würde mich über Ihr Interesse freuen. Mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage und ein hoffentlich besseres 2022.

Für das Büchereiteam

Silvia Derse





Synodaler Weg der Weltkirche

Für eine synodale Kirche:

Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung

Mit seinem Anstoß zu einem weltweiten synodalen Prozess hat Papst Franziskus die ganze Kirche eingeladen, Erfahrungen der Synodalität, d.h. des gemeinsamen Unterwegsseins, zu reflektieren. Es geht darum, Gemeinschaft zu leben, Teilhabe aller umzusetzen und sich der Sendung an der Seite Jesu zu öffnen. Vom

17.10. bis 17.12.2021 fand in allen Diözesen ein Gesprächsprozess statt. Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus diesen Gesprächen werden zusammengefasst und an die Deutsche Bischofskonferenz geschickt. Sie fließen so in den weltweiten Prozess ein, indem aus allen Beiträgen weltweit ein Vorbereitungsdokument für die Bischofssynode im Oktober 2023 erarbeitet wird. Im gesamten Prozess geht es aber neben dieser Erarbeitung ganz wesentlich darum, dass in den Kirchen vor Ort Erfahrungen mit synodalen Gebets- und Gesprächsprozessen gemacht werden.

Am 8. und 13. Dezember waren daher alle Interessierten im Bistum Fulda eingeladen, mit Bischof Dr. Michael Gerber an diesem weltweiten Prozess teilzuhaben. In digitalen Veranstaltungen erfuhren sie etwas über die Zeitschiene und die Inhalte der Weltsynode und konnten sich über ihre Erfahrungen mit Kirche austauschen.

Die Synode wird in zehn Themenfeldern vorbereitet, deren Fragestellungen nachfolgend stark verkürzt und somit nur exemplarisch dargestellt sind:

I. DIE WEGGEFÄHRTEN

Wer sind in Ihrer Teilkirche diejenigen, die „gemeinsam gehen“? Welche Personen oder Gruppen werden absichtlich oder tatsächlich außen vorgelassen?

II. ZUHÖREN

Das Zuhören ohne Vorurteile und offenen Herzens ist der erste Schritt. Wem gegenüber hat Ihre Teilkirche eine „Bringschuld des Zuhörens“? Wie wird den Laien, besonders den Jugendlichen und den Frauen, zugehört? Wie wird der Beitrag der gottgeweihten Personen integriert? Welchen Raum hat die Stimme der Minderheiten?

III. DAS WORT ERGREIFEN

Alle sind eingeladen, mit Mut und Freimut zu sprechen. Wie wird innerhalb der Gemeinschaft und ihrer Organe ein freier kommunikativer Stil gefördert, ohne Doppeldeutigkeit und Opportunismus? Wann und wie gelingt es, das zu sagen, was Ihnen am Herzen liegt?

IV. FEIERN

Ein „gemeinsames Gehen“ ist nur möglich, wenn es im gemeinsamen Hören auf das Wort Gottes und in der Feier der Eucharistie gründet. Auf welche Weise inspirieren und orientieren tatsächlich das Gebet und die Feier der Liturgie das „gemeinsame Gehen“? Wird die aktive Teilnahme aller Gläubigen an der Liturgie gefördert?

V. MITVERANTWORTUNG IN DER SENDUNG

Die Synodalität steht im Dienst der Sendung der Kirche, an der teilzuhaben alle Glieder berufen sind. Auf welche Weise wird jeder Getaufte eingeladen, Protagonist der Sendung zu sein?

VI. IN DER KIRCHE UND IN DER GESELLSCHAFT DIALOG FÜHREN

Der Dialog ist ein Weg, der auch Schweigen und Leiden umfasst und in der Lage ist, die Erfahrungen der Menschen aufzugreifen. Welches sind die Orte und die Modalitäten des Dialogs im Inneren unserer Teilkirche? Wie wird mit den unterschiedlichen Sichtweisen, mit Konflikten und Schwierigkeiten umgegangen?

VII. MIT DEN ANDEREN CHRISTLICHEN KONFESSIONEN

Der Dialog unter Christen verschiedener Konfessionen, vereint in der einen Taufe, hat im synodalen Weg einen besonderen Rang. Welche Beziehungen werden mit den Geschwistern der anderen christlichen Konfessionen unterhalten?

VIII. AUTORITÄT UND TEILNAHME

Eine synodale Kirche ist eine Kirche der Teilhabe und der Mitverantwortung. Wie werden die zu verfolgenden Ziele, die einzuschlagenden Wege und die zu erfolgenden Schritte festgelegt? Wie wird innerhalb unserer Teilkirche Autorität ausgeübt? Wie sieht die Praxis der Teamarbeit und der Mitverantwortung aus?

IX. UNTERSCHIEDEN UND ENTSCHEIDEN

In einem synodalen Stil wird durch Unterscheidung auf der Basis eines Konsenses entschieden, der aus dem gemeinsamen Gehorsam gegenüber dem Geist hervorgeht. Durch welche Prozeduren und mit welchen Methoden wird unterschieden und wo werden Entscheidungen getroffen?

X. SICH IN DER SYNODALITÄT BILDEN

Die Spiritualität des „gemeinsamen Gehens“ ist dazu berufen, Bildungsprinzip der einzelnen Person, der Familien und der Gemeinschaften zu werden. Wie werden die Menschen ausgebildet, besonders diejenigen, die innerhalb der christlichen Gemeinschaft verantwortliche Stellen einnehmen, um sie zu befähigen, „gemeinsam zu gehen“, sich gegenseitig zuzuhören und miteinander in Dialog zu treten?

Das gesamte Dokument finden Sie zum Nachlesen unter www.synodalekirche.bistum-fulda.de. Dort finden Sie auch entsprechende Rückantwortmöglichkeiten, mit denen Sie sich bis zum 1. April 2022 am Prozess beteiligen können.

Für den PGR, *Michael Derse*

Weihnachtsfrage

Jahr für Jahr feiern wir Christen
Heiligabend ein Lichterfest
mit glänzenden Kinderaugen
und vielen Geschenken
für Leute, die längst alles haben.
Der christliche Hintergrund
steht als Krippe unter dem Weihnachtsbaum.
Dazu ertönen – nicht selten elektronisch perfekt –
die passenden Weihnachtslieder.

Da fällt mir der jüdische Brauch ein,
dass dort – wenn auch zu Ostern –
der Jüngste beim Pessachmahl fragt:
„Warum ist diese Nacht
anders als andere Nächte?“

Was wäre,
wenn diesmal beim Weihnachtsessen
der kleine Enkel uns fragte:
„Warum ist heute alles so anders als sonst?“

Die Antwort?
Vielleicht diesmal mehr
als nur Krippenromantik?

Was kann ich ihm sagen?
Wie werde ich ihm mit einfachen Worten
erklären können, was dieser Jesus,
dessen Geburtsfest wir feiern,
für mich bedeutet?

Gisela Baltés, In: Pfarrbriefservice.de



Die Kindertagesstätte „Purzelbaum“ der Kath. Kirchengemeinde Rodenbach zählt wieder zu den Gewinnern und macht erneut den ersten Platz bei der fünften Evonik-Kinderuni.

Die Kita Purzelbaum wurde am 10. Dezember erneut zur Siegerehrung der Evonik-Forscherexperimente in Kooperation mit dem Hanauer Anzeiger eingeladen. Bereits die letzten vier Jahre durften wir Gewinne empfangen: 2017: Platz 3 mit 1000,-€ ; 2018: Platz 1 mit 2000,-€ ; 2019: Platz 2 mit 1500,-€ und 2020: Platz 4 mit 500,-€.

In diesem Jahr war die Freude der Kinder und Erzieherinnen bereits durch die telefonische Vorinformation riesig! Wir erhielten einen großzügigen Scheck über 2000,-€ für unsere Kita. Mit dem Geldpreis möchten sich die Kinder weiteres Forscherzubehör und Holzpferde für das Außengelände anschaffen.

Pandemiebedingt durfte nur eine Erzieherin mit einem Kind per Losverfahren zur Preisverleihung fahren.

Wir freuen uns und hoffen, nächstes Jahr wieder viel forschen und entdecken zu können 😊

Die Kita „Purzelbaum“



Ökumenische Nachrichten



Zukunftsplan: Hoffnung

Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland am 4. März 2022

Bereits jetzt weisen wir auf den Studientag hin, den die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck für die Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2022 anbietet.

Dieser findet am Samstag, den 22. Januar 2022 von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr in der Alten Johanneskirche, Johanneskirchplatz 1 in 63450 Hanau statt.

Kontakt: Dagmar Schulz, dagmar.schulz@online.de

Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmer und bilden auch gerne Fahrgemeinschaften (Tel. 56146).

Die Vorbereitungstreffen in Rodenbach beginnen nach dieser Veranstaltung. Die Termine hierfür erfahren Sie im nächsten Pfarrbrief.

Für das Team, *Friedl Hein*

Gottes Segen für 2022

Gott segne...

... **dich** mit Menschen, denen du dich zugehörig fühlst - Freunde, Verwandte und Familie.

Mögest du immer ein offenes Ohr finden und eines haben, damit Freude und Leid geteilt werden können.

... **euch** mit Gesundheit und Lebensfreude, so dass ihr jeden Tag mit Elan und Schwung startet.

Mögen gute Ideen in euch wachsen und reifen und möget ihr die Kraft finden, sie zum Wohl aller umzusetzen.

... **uns** und alle Menschen in unserer Gemeinde St. Peter und Paul mit Hoffnung und Zuversicht.

Gerade in dunklen Zeiten schenke Gott ein Licht, das wir an andere Menschen weitergeben können.

100 Jahre
Set
1912-2022

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der 24. Januar 2022

Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul Rodenbach

In der Gartel 30, 63517 Rodenbach, Tel. 06184/50253
peter-und-paul-rodenbach@pfarrei.bistum-fulda.de
www.katholische-kirche-rodenbach.de



Pfarrer: Ingo Heinrich, Tel. 54593
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Diakon: Reiner Uftring, Tel. 0157-39618 226
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindereferentin: Barbara Schneider, Tel. 06184-3443
Pastoralverbund St. Wolfgang Kinzigau
Wilhelmstr. 31, 63505 Langenselbold
Mail: barbara.schneider@bistum-fulda.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin: Nicole Hackerschmied, Tel. 50253
Bürozeiten: Montags bis Freitags 10 - 12 Uhr
Mittwochs 16 - 18 Uhr

**Kindertagesstätte
Purzelbaum:**

Barbarossastr. 4, Oberrodenbach
Leiterin: Claudia Scharlau, Tel. 50712

Pfarrbücherei im Pfarrheim Niederrodenbach - Öffnungszeiten:
Sonntags nach der Messe und nach den Seniorennachmittagen
wg. Corona geschlossen!

Pfarrbriefredaktion: Iris Dersé, Nicole Hackerschmied,
Antonia Kappe, Peter Sammet (Layout)
div. Autoren

Fotos:

Bankverbindung der kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul:
IBAN: DE80 5066 3699 0103 0050 03 BIC: GENODEF33DB